

Herr Gleß erklärte, zu der Stelle, die im Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung aufgestockt werden solle, dass die Begründung dazu bisher bei den Beratungen im Finanzausschuss etwas dürftig ausgefallen sei. Daher sei für diese Ratssitzung eine ergänzende Tischvorlage zur Erklärung vorbereitet worden. In dem Fachdienst 6/10 sei ein Missverhältnis entstanden zwischen den Planer-Stellen und den Verwaltungs-Stellen. Die Bewältigung des Sitzungsdienstes sei nicht nur dort, sondern auch im gesamten Technischen Dezernat eine Herausforderung.

Herr Metz erklärte sich mit der Begründung insofern zufrieden, dass man den betreffenden Änderungsantrag zurückziehen werden.

Herr Rupp fasste nochmals die wesentlichen Aspekte zusammen und bedankte sich für die guten und konstruktiven Haushaltsberatungen.

Anschließend hielten die Fraktionsvorsitzenden ihre Haushaltsreden.

Die Haushaltsreden sind im Ratsinformationssystem eingestellt.

Herr Köhler erklärte zu Beginn, dass er ursprünglich nicht beabsichtigt gehabt habe, eine Haushaltsrede zu halten. Eigentlich sei ja auch schon alles angesprochen, wenn man als fünfter Redner spreche. Er werde nun dennoch einige Dinge sagen, die ihm wichtig seien. Er appellierte in diesen Zeiten, in denen es Bedrohungen durch Pandemie und durch Krieg gebe, daran, dass man danach Ausschau halten müsse, was zusammenhält, nach dem Gemeinsamen, nicht nach dem Trennenden suchen, gerade in Zeiten, wo in Europa wieder Krieg sei. Seine erste frühe Erinnerung als im Jahr 1944 geborenes Kind sei die an das Innere eines Luftschutzkellers, an dessen Decke er, auf eine Kiste gebettet, gegen die Decke eines Luftschutzkellers geblickt habe. Die Kinder von heute sollten so etwas nie erleben. Man werde nur aus dieser Kriegssituation herauskommen, wenn sich Vernunft durchsetzen würde, vor allem bei dem Chef des Kremls, bei Herrn Putin. Zum Haushalt könne gesagt werden, dass man mit diesem Haushalt leben könne, denn unter den herrschenden schwierigen Bedingungen sei dieser in Ordnung. Man zehre weiter von dem Eigenkapital. Insbesondere dem Stadtkämmerer als ‚Chef-Konstrukteur‘ des Haushaltes sei für die Vorbereitung zu danken, auch allen anderen Personen die dazu beigetragen hätten. Ihm sei wichtig zu betonen, dass Bildung als wichtiger Baustein, in den KiTas (frühkindliche Bildung) und den Schulen, benannt werden müsse. Dazu gehöre auch Digitalisierung. Besonders die Grundschulen hätten unter der Krisen-Situation gelitten, dort würden die Grundlagen der Bildung gelegt. Bereits seit Jahren ‚predige‘ er, dass in den Bildungseinrichtungen mehr für Digitalisierung getan werden müsse, natürlich aber auch in der Verwaltung. Genauso müsse für umweltschonende Mobilität viel getan werden; Bordsteinabsenkungen sei hier nur eines der vielen Projekte. Mit den Radwegen sei man auf einem guten Weg, obwohl es an vielen Stellen ‚hake‘. Mit dem Siegtalwanderweg sei man ebenfalls auf einem guten Weg. Unter verschiedenen Punkten habe man über Nachhaltigkeit gesprochen: Dazu gäbe es die verschiedensten Aspekte. Die Wasserzapfanlage im Foyer der Ratssäle sei hier eine von vielen kleinen Maßnahmen, in diesem Fall eine, die er persönlich angeschoben und für die er die Vorarbeit geleistet habe. Es habe ihn im Übrigen gewundert, dass der Antrag der CDU zur Unterstützung der Bürger bei Photovoltaik-

Anlagen am Balkon abgelehnt worden sei. Es sei politischer Wille, dass die Verwaltung dies vorantreibe. Dies sei durch einen entsprechenden einstimmigen Beschluss im UStA vom August 2022 dokumentiert. Für das Freizeitangebot für Jugendliche, Skaterpark aber auch Schwimmbäder, würden die nächsten Schritte gegangen werden. Ebenfalls sollte die Quartierssozialarbeit weiter vorangetrieben werden: Es wurde bereits viel auf den Weg gebracht. Die Senioren würden mehr werden in der Gesellschaft und sollten auch bei der Quartierssozialarbeit stärker in den Fokus genommen werden. Er wünschte sich, dass für das bevorstehende Jahr gut zusammengearbeitet würde, zwischen Politik und Verwaltung und auch zwischen den Fraktionen. Es solle gut und verständnisvoll zusammengearbeitet werden und hin und wieder auch mal eine Auge zugedrückt werden.